

„Wir lassen uns niemals einen Maulkorb verpassen“

Der BJV lässt Menschen aus Medien, Politik und Institutionen mit ihren Gedanken zum Internationalen Tag der Pressefreiheit zu Wort kommen.

München, 03. Mai 2020 – Corona hat in diesen Wochen vieles verändert, zwangsweise auch die Art und Weise, wie wir den heutigen Internationalen Tag der Pressefreiheit begehen können.

Das ist auch beim Bayerischen Journalisten-Verband (BJV) nicht anders. Anstelle einer öffentlichen Podiumsdiskussion im PresseClub München lassen wir in diesem Jahr Menschen mit ihren ganz unterschiedlichen persönlichen Gedanken zur Pressefreiheit zu Wort kommen.

Auf dem Facebook Account des BJV veröffentlichen wir einen Tag lang Video- und Audio-Statements von Medienmenschen, Politiker*innen, Sprecher*innen von verschiedenen Institutionen und Nutzern – rund 60 Innen- und Außenansichten auf das, was uns Pressefreiheit heute bedeutet. Auszüge daraus finden Sie ab Sonntagabend auch unter bjv.de.

„Wir lassen uns zwar einen Mundschutz verpassen, aber niemals einen Maulkorb“, sagt Journalist und Autor Karl Stankiewicz (91), für den die Pressefreiheit im Jahr 1946 im befreiten München begonnen hat und der unter anderem noch regelmäßig für die Münchner *Abendzeitung* schreibt.

Wir denken, diese Gedanken sind einen Blick und mehr wert.

Kontakt: Maria Goblirsch, presse@bjv.de; mobile 0171 6876973.